



**Produktive Partnerschaft –
Vorsprung im Wettbewerb um Kunden und „beste Köpfe“**
AGP, Hamburg, 5. Mai 2011

Mitarbeiterbeteiligung voestalpine AG

Max Stelzer

Geschäftsführender Vorstand voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung

voestalpine-Mitarbeiterbeteiligung im Überblick

- **Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Österreich**
- **Strategische Grundlagen der voestalpine-Mitarbeiterbeteiligung**
 - voestalpine AG
 - Zielsetzung
 - Aktionärsstruktur
 - voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung
- **Modelle**
 - Österreich
 - International
- **Effekte**
 - Erfolgsfaktoren der Umsetzung
 - mögliche Wirkungen der Beteiligung

Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Österreich

■ allgemein

- wenig Tradition für Kapitalbeteiligungen in Österreich
 - KMU: vereinzelte Initiativen
 - börsennotierte AG: va bei IPO's, selten laufende Angebote

■ Analyse Wirtschaftskammer Österreich / Bundesarbeiterkammer (2006)

(www.mitarbeiterbeteiligung.net)

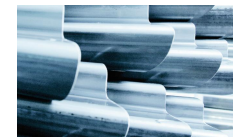
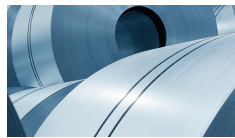
- 1.700 Unternehmen (rd 90% KMU bis 250 MA; ca 1/4 mit BR)
- 132 Unternehmen (8%) Kapitalbeteiligung, 25% Gewinnbeteiligung
- ca. 6% der unselbständig Beschäftigten (exkl. öffentl. Dienst) am Kapital beteiligt
- Finanzierung: Arbeitnehmer 29%, Arbeitgeber 15%; gemeinsam 56%;
- Charakter der Beteiligung
 - Hälfte der Kapitalbeteiligungen ohne Stimmrechte
 - 21% Zwischengesellschaft; 79% direkt
 - 60% der Beteiligungen insgesamt unter 5% des Kapitals

■ rechtliche Rahmenbedingungen

- jährliche Zuwendung von Kapitalbeteiligungen bis zu € 1.460 jährlich frei von Einkommensteuer und Sozialversicherung (AN und AG)
- Sonderform: ‚Belegschaftsbeteiligungsstiftung‘ (nur eine Anwendung derzeit)
- Problembereiche:
 - Rechtsformen der Beteiligung im Bereich KMU (zB bei GmbH)
 - Bewertung nicht-gelisteter Unternehmen

voestalpine AG

Konzernergebnis	Umsatz	EBIT	MitarbeiterInnen
GJ 2009/10	8,55 Mrd €	352 Mio €	ca. 41.000
	Prognose GJ 10/11: 850 Mio €		



Stahl	Edelstahl	Bahnsysteme	Profilform	Automotive
Europäischer Top-Player	Weltweite Führerschaft	Weltweite Führerschaft	Weltweite Führerschaft	Europäischer Top-Player
Europäischer Top-3-Lieferant bei hochqualitativem Stahlband und Grobblech für anspruchsvollste Einsatzbereiche	Weltweite Führerschaft im Werkzeugstahl. Führende Position bei Spezial-Schmiedeteilen	Europäischer Marktführer bei Schienen, veredeltem Draht sowie führend in Schweißtechnik. Weltmarktführer bei Weichen	Weltmarktführer bei Sonder- und Spezialprofilen. Führende Position bei Präzisionsbandstahl	Europäischer Top-3-Lieferant bei Karosserieteilen, lasergeschweißten Platinen und Rohrkomponenten

Zentrale in Linz, ca. 300 Produktions- und Handelsniederlassungen in 60 Länder weltweit, ca. 50% der Beschäftigten in Österreich

Zielsetzung der Mitarbeiterbeteiligung

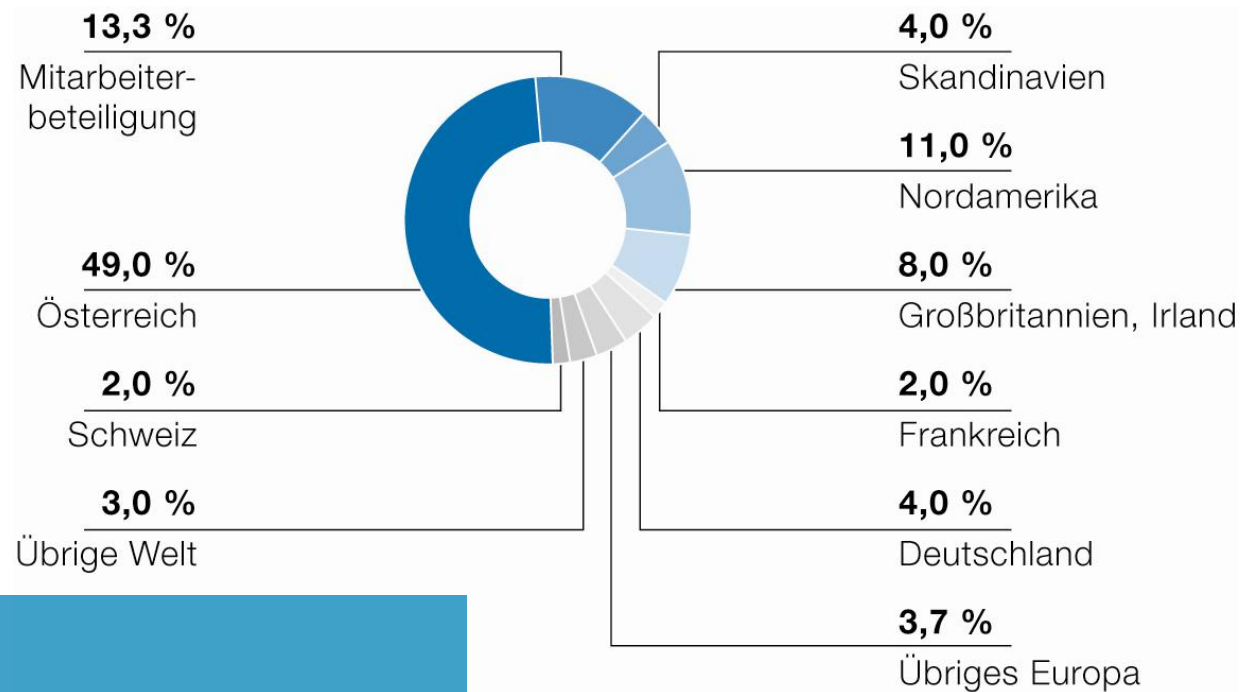
■ Beitrag zur Sicherung der Unternehmensentwicklung „Strategisches Eigentum“

- Stabilität für zukünftige Entwicklung, Abwehr unerwünschter Eigentümerstruktur
- mit mehr als 10 % Stimmrechtsanteile mit gestalten, wenn es um die Existenz und die langfristige Entwicklung des Unternehmens geht
(Stimmrecht Hauptversammlung; Mandat im Aufsichtsrat)

■ Möglichkeit eines individuellen Gewinnes für MitarbeiterInnen

- Bonus vom Arbeitgeber
- Nutzung Steuervorteile
- jährlicher Dividendenbezug
- Teilhabe an möglicher Kurssteigerung

Aktionärsstruktur voestalpine AG



Einzelaktionäre:

- RLB OÖ Invest GmbH & Co OG > 15 %
- Mitarbeiterbeteiligung 13,3 %
- Oberbank AG > 5 %

Stand Juni 2010

voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung

■ **Tätigkeit:**

- Verwaltung des gesamten Modells
- Konzepterstellung zur Weiterentwicklung der Mitarbeiterbeteiligung
- Ausübung Stimmrechte auf der Hauptversammlung der voestalpine AG

■ **Struktur:**

■ **Vorstand und Beirat**

- beide jeweils von Konzernmanagement und Konzernbetriebsrat paritätisch besetzt
- Vorsitzender ist jeweils ein Arbeitnehmervertreter

■ **Aufsichtsrat voestalpine AG:**

Aufgrund der Größe der Beteiligung von mehr als 10 % ist es seit Juli 2004 möglich, einen Kapitalvertreter seitens der Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung in den Aufsichtsrat der voestalpine AG zu entsenden.

Modellgrundsätze Österreich

■ Finanzierung

- Im Rahmen der Kollektivvertrags-Erhöhen wurde seit 2000 sechsmal ein Teil der prozentuellen Lohnerhöhung für den Aufbau der Mitarbeiterbeteiligung verwendet. Entsprechend diesem Volumen erhalten die MitarbeiterInnen laufend Aktien zugeordnet. Eine konzerninterne Betriebsvereinbarung regelt die Umsetzung.
- Zusätzlich erhalten die MitarbeiterInnen im Rahmen jährlicher Erfolgsprämien ebenfalls Aktienzuteilungen.
- In Österreich ist die Aktienabgabe bis zu € 1.460 jährlich frei von Lohnsteuer und Sozialabgaben.

■ Stimmrechtsbündelung, Nachhaltigkeit

- die MitarbeiterInnen übergeben das Stimmrecht ihrer Aktien mit einem „Treuhandvertrag“ während ihrer gesamten Tätigkeit im Konzern der voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung.

■ Volumen

- Dezember 2010: 22,4 Mio Aktien (teilweise vorfinanziert), 13,3 % der Stimmrechte, werden von ca. 20.500 MitarbeiterInnen in allen 49 österreichischen Konzerngesellschaften gehalten

Modellgrundsätze International

- **standardisiertes internationales Modell**
 - konzernweit soll (außerhalb Österreichs) gleiches Modell angeboten werden
- **Kaufpreisreduktion**
 - „Bonusaktien“ zu Eigeninvest (Verhältnis 1 Bonus- zu 3 Eigeninvest-Aktien)
 - jährliches Beitragsvolumen € 300 bis € 2.500 Eigeninvest
- **Stimmrechtsbündelung, Sperrfrist**
 - Stimmrechtsbündelung an voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung
 - 5-jährige Behaltefrist
- **Stand Dezember 2010**
 - spezielles Modell für voestalpine Polynorm Niederlande 2004;
 - allgemeines internationales Modell:
Großbritannien und Deutschland: schrittweise Einführung ab 2009
Niederlande: generelle Integration ab 2011
Belgien und Polen: Pilotprojekte 2011
 - **34 Gesellschaften in Niederlande (6), Großbritannien (6) und Deutschland (22) sind integriert**
 - **durchschnittliche Beteiligungsquote von 15 % (insgesamt 900 MitarbeiterInnen beteiligt)**
- **Ausbau mit Geschäftsjahr 2011/2012**

Erfolgsfaktoren der Umsetzung

■ Sozialpartnerschaft im Betrieb

- Mitarbeiterbeteiligung als „Strategisches Eigentum“ kann nur im gegenseitigen Einverständnis von Unternehmensleitung und Betriebsrat umgesetzt werden
- gegenseitiger Respekt für die jeweiligen Standpunkte ermöglicht auch bei teilweise unterschiedlicher Interessenslage die Ausarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes

■ Koordination im Konzern

- sowohl die erstmalige Erarbeitung als auch die laufende Weiterentwicklung erfordert den Einbezug aller Entscheidungsträger im Konzern

■ ständige und umfassende Information an alle MitarbeiterInnen

- Betriebsversammlungen, Bereichsbesprechungen
- laufende Berichterstattung in den internen Medien (Mitarbeiterzeitungen, Intranet,...)
- Infobroschüren über die Modellgestaltung für Neueintretende
- jährliche Kontonachricht über individuellen Aktienstand
- eigene „Hauptversammlung“ für MitarbeiterInnen

■ Mitarbeiterbeteiligung ist eine Frage der „innerbetrieblichen Kultur“

- Bereitschaft zur innerbetrieblichen Zusammenarbeit
- Akzeptanz und Wertschätzung trotz Interessensunterschiede
- Übernahme von Verantwortung
- Mitarbeiterbeteiligung als Teil einer „Produktiven Partnerschaft“

Möglichkeiten einer Mitarbeiterbeteiligung

Mitarbeiterbeteiligungen im Allgemeinen können

- Mitarbeiter motivieren ...
- Identifikation mit dem Unternehmen steigern ...
- Mitarbeiter an das Unternehmen binden ...
- Unternehmenserfolg teilweise an die Mitarbeiter weitergeben ...
- als additives Element Flexibilität in Entgeltpolitik bringen (kein Ersatz für Kollektivvertragslösungen !)

Mitarbeiter(kapital)beteiligungen in Form von strategischem Eigentum können

- zu einer stabilen Eigentümerstruktur beitragen ...
- einen Beitrag gegen eine feindliche Übernahme leisten ...
- bei existentiellen Unternehmensfragen ein Partner für das Management sein ...
- der Belegschaftsvertretung, zusätzlich zu vorhandenen Möglichkeiten, weitere Formen der Mitwirkung ermöglichen ..
- die Identifikation mit dem Unternehmen in besonderer Weise fördern ...



Informationen zur voestalpine Mitarbeiterbeteiligung:

Internet / Homepage voestalpine AG:
<http://www.voestalpine.com/group/de/konzern/mitarbeiterbeteiligung/>

